Zeitabfolge der Personen und Geschehen vom "Schloß-Gärtnerhaus"

⌦Band **2/d**⌫

Inhaltsübersicht:

- Einleitungsseiten mit grundlegenden Angaben zum Schloßbezirk.
- Quellenangaben und Abkürzungen zum zugeordneten Text usw.
- Der Zeitablauf in chronologischer Entwicklung und Thematik usw.

- Einfügungen zu den Themen: von Dokumenten, Ablichtungen, Schriften und Fotos.
- Weitere Bandteile a, b und c: zu den Einrichtungen und Thematiken.

Quellen: **LKB**="Liebenwerdaer Kreisblatt", **SE**="Schwarze Elster", **PB**= Pfarrer Bastian, **GD**= Georg Dehio-Vereinigung, **B+N**= H. Bergner u. H. Nebelsieck Hg. „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Liebenw., 1910" **Bo**= O. Bornschein „Heimatkunde Krs. Liebenwerda- 1907", **KVP**= „Kirchenvisitationen" von Karl Pallas, 1914. **St**= Sup. F. Steiner, **KS**=Kathlen Schemmel: F-Arbeit 02/1995, **AC**= Pfarrerbuch 08/1955 von Alexander Centgraf, **N**=Sup. Nebelsieck in „Sz.E." Jg. 1908ff. **JT**=Johannes Thomas, Riesa in „SE" 1930ff., **H**=Helmeke in „SE, **ZL**=Zeitleiste vom historischen Stadtarchiv, **Hüttel**=50Jahre-Seminarschrift, **750-JB**=Jubiläumsbuch-1961, **EZ**=Elsterwerdaer-Zeitung, **dS**=**"**Der Schraden"2001, **FC**="Das Kirchspiel Frauenhain" Chronik von Paul Flade 1897, **DrH**=Dietrich Hanspach; **F**=M. K. Fitzkow „Kreisgeschichte", **PM**=Grundschulrektor Paul Müller, **DrT**= Dr. André Thieme, Leitung Museen Dresden; **HGF**= Dr. Heinr. Gottl. Franken in „Staats- und Reisegeographie" erschienen 1755 lt. Elsterwerdaer-Zeitung 17.05.1902, **GGB**= General-Gouvernements-Blatt, **NK**= Neukirchner Kalender; **Wiki**= Wikipedia; **RvT**=Rudolf von Thadden in „Preußische Geschichte", **DrA**= Dr. August; **WT**=Wilhelm Treue „Dt. Geschichte"; **LR**=Lausitzer Rundschau (Tageszeitung); **Ut**=R. Utikal; **RD**=R. Dietrich, ebenso **G+K**=Graser+Kreutz in „Preußische Geschichte" **CG**= Chronik der Röderstadt Gröditz; **HSA**=Historisches Stadtarchiv E. (im Bestand); **RK**=Reinhard Kißro; **LIM**= LEBEN IST MEHR; **FH**=Felix Hoffmann, E'da + Haida; **LKZ**=Liebenwerdaer Kreiszeitung der SED; **RU**=Ralf Uschner, Museumsleiter BaLi; **GF**=Gerd Fesser „Leipzig 1813"; **DrN**= Dr. Christa Niedobitek; **HGF**= Dr. H. G. Franken in „Staats- und Reisegeographie" erschienen 1755 lt. Elsterwerdaer-Zeitung 17.05.1902. **JGK**=Johann Gottlob Klingners „Sammlungen zum Dorf- und Bauern-Rechte" 1755; **He**=Frau Hensel in „Staatl. Schlösser, Burgen u. Gärten" Jahrbuch 12, 2004.

Quellenangaben immer nach der Jahreszahl: (Eingefügt in Klammer mit obiger Abkürzung).

Abkürzungen: **E**=Elsterwerda; **K**=Krauschütz; **B**=Biehla; **Ko**=Kotschka (Kotzschka); **Kr**=Kraupa; (**SE**)="Schwarze Elster" Fluss); (**A**)+(**EGE**)=Erhard Galle, Elsterwerda Chronist & Autor.
Abkürzungen werden im laufenden Text verwendet!

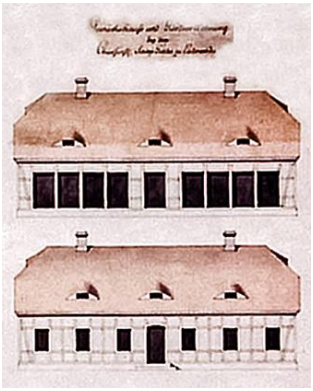
1814-1815 (**A**) Auf dem "Wiener Kongreß" werden - nach den verlorenen Schlachten der französischen Verbündeten und der Verbannung Napoleons - auch für Elsterwerda und dem Schloß wichtige Beschlüsse gefasst, insbesondere die Ländergrenzen neu festgelegt. Sachsen musste große Landesteile an Preußen abtreten. Die neue Grenze verlief nun, ca. 5 km südwärts Elsterwerdas, im Pfeifholz bei Wainsdorf. So kam Elsterwerda zum preußischen Regierungsbezirk Merseburg. Hier will ich hinweisen auf eine interessante Abmachung des umfangreichen Teilungsvertrages: Aus dem Schloßbereich wurde das Gärtnerhaus im Südareal exterritorial herausgenommen mit der Klausel, dass der *Hofgärtner Friedrich Louis Eyserbeck* das Haus bewohnen darf bis zu seinem Ableben (†1874). Dieser bekannte Gärtner war einst in preußischen Diensten und bekam mit diesem Vertrag nachhinein noch einen späten Dank.

Zur Entstehungsgeschichte des Schloßgärtnerhauses:

(**A**) Bereits im Jahre 1737 wurde das Elsterschloß und die Gartenanlage im Barockstil von *Siegmund Emmerich* angelegt. Das Schloß in Elsterwerda wurde von *August III.* nur zur Jagd aufgesucht. Dann anno 1776 bekam *der Cousin vom August III., der Herzog von Kurland Karl von Sachsen,* das Schloß als Wohn- und Alterssitz überlassen. Seine eigentliche Residenz war in Dresden jedoch den Sommer über war er zur Jagd hier im Schloß. In diesem Jahr hat *Karl Christian, Herzog von Kurland und Semigallen,* seine Frau, die Polin *Franciska Krasinska* nach Sachsen geholt und lebte nun 20 Jahre in Elsterwerda, wo sie 1796 auch hier verstarb. Der Herzog präsentierte gern die ganze Schloßanlage für seine hochgestellten Gäste, unter anderem der Dichter *Theodor Körner.* Er war nicht nur ein Pferdenarr, hatte auch ein besonderes Interesse für tropische Pflanzen. In dieser Zeit kam an den Fürstenhäusern die Zucht von Ananas und anderen seltenen Früchten groß in Mode. Schon gab es besonders große und schmucke Gartenhäuser in Sanssouci und Branitz für die Zucht der sensiblen Ananas. Auch für den neuen Schloßherrn gab es das Verlangen auch hier in Elsterwerda ein Gartenhaus für die Überwinterung der neuen tropischen Südfrucht zu errichten. Den Neubau eines speziellen Gewächshauses gab er im Jahre 1780 in Auftrag. Schon zwei Jahre zuvor bekam er einen versierten Hofgärtner für die Außenanlagen: *Johann Matthäus Terscheck!*

Das Schloßgelände wird um ein Gärtnerhaus und ein Offiziengebäude abrundet!

29.01.1780 (**Dr. Schmidt HK NR.60**) Bauanschlag vom *Herzog Karl von Kurland* durch seinen beauftragten "Conducteuer" *Baumeister Schwarze* zur Errichtung eines Gärtnerhauses ➢ und eines Offizienhauses.
➢Dann wurde östlich vom Schloß das zweigeschossige Offizien-Gebäude errichtet.
Im Erdgeschoß ursprünglich der Pferdestall, in den darüberliegenden Räumen war das Gesinde untergebracht.
➢Am 01.10.1849 wurde das Offizienhaus für 1.950 Taler an die Gemeinden Elsterwerda und Krauschütz verkauft und folglich "die ➢Stadt-Schule➢" (im Volksmund genannt: der "Pferdestall!"



Sä-HstA 18.Jh. Detail

1780-1790 (**He**) zeigt einen Schloßgartenplan im englischen Stil mit einem Schießhaus an der nördlichen Seite [der heutigen Alu-Turnhalle].

02.04.1782 (**Ki-Geburtenbuch 16. Eintrag**:) "…Geburt: **Carl Adolf Terscheck* Sohn des hiesigen Hofgärtners *Johann Matthäus Terscheck*". Sterbetag: *Carl Adolph Terscheck* ✞22.06.1869.

1783 (**Dr. Schmidt HK Nr.60**) wurde das Hofgärtnerhaus neu erbaut ➢nach der 1780 eingereichten Planzeichnung von *Baumeister Schwarze* zum Neubau des Hofgärtnerhauses mit südlichen Räumen für "*Gewächshauß*"; "*Für die Ananas*"; westlich und nördlich "*Gärtner Wohnung*"; "*Küche*" und Nordost "*Für den Gärtnerpurschen*" (Heizer).
Südwärts wurde vorher eine Bohlenwand an dem rückwärtigen Kanal erstellt.
Das Gärtnerhaus liegt südlich vom Schloß, außerhalb des Lustgartens, dazwischen befand sich der Küchengarten. Darin waren die Ananas- und Pfirsichkästen eingebettet. Westlich des Gärtnerhauses war ein großer Holzschuppen angebaut für den großen Heizbedarf für die empfindlichen Gewächse. Erster Bewohner war der Hofgärtner *Johann Matthäus* ***Ter(r)scheck*** (1788-1806), ein Spezialist für Obst- und Gemüseanbau. Danach der königl. Hofgärtner *Hohann Carl Gottlieb* ***Seifert*** (1806-04.04.1837) mit seinem Bruder, dann der

königl. Hofgärtner *Friedrich Louis **Eyserbeck*** bis zu seinem Tode (zuletzt Witwer) (1834-06.05.1874). Nach dem Tode des Hofgärtners Eyserbeck wurden die Wirtschaftsgärten im Schloßpark aufgegeben und das Gärtnerhaus zu einem Wohnhaus umgebaut. Dafür wurden 1875 die großen Fensterflächen der Zuchträume durch eine massive Wand ersetzt.

Bewohnt wurde dann das umfunktionierte Haus vom Parkwächter *Hr. Uthmann*. 1918-1949 (nach Fr. Braun) bewohnte es die Familie Scheibe; und nach einem umfangreichen Umbau für Direktorin Ermelinde Schneider zog sie mit ihrer Familie ein. Danach Wohnmöglichkeiten für die Lehrkräfte bis später das Haus baufällig wurde!

➲(Fr. **Hensel** in "Sächs. Gärten" 2005:) *"Terscheck, der 18 Jahre in Elsterwerda angestellt gewesen war, hatte bei Hofgärtner Menger in Lichtenburg die Gärtnerkunst erlernt, war dann vier Jahre in Holland, 1774/75 in Pillnitz, 1776 ein Jahr in kurfürstlicher Managerie in Dresden-Friedrichstadt. Dann als Gärtner in Dahme, weil er sieben Kinder zu versorgen hatte. 1788 kam er nach Elsterwerda. Er war sehr geschickt im Treiben von Pflanzen. Herzog Carl †1796 vermerkte in seinem Testament das Geschick seines Hofgärtners Terscheck und empfehle ich gar sehr zur Beybehaltung bey seinem Dienst. Ich hoffe und glaube, daß der Kurfürst dieses Schloß, übrige Gebäude und den an Früchten besonders guthen Garten nicht eingehen lassen... Terscheck blieb bis 1806 in Elsterwerda, dann berufen als Gärtner nach Dresden ans japanische Palais bis zu seinem Tode 1809."*

➲**Terscheck**: ein Spezialist für Obst- und Gemüseanbau. Seine Stellung im Dresdner Großen Garten war die Spezialisierung für Küchenkräuter, die er auch in Elsterwerda vermarktete.

➲ (**Dr. Niemann 20.03.2009**) der *Hofgärtner Terscheck* hatte die Anlage als einen Allee-Garten ➢ in Mischbarock ⩤ im Übergang zu einem landwirtschaftlichen Garten gestaltet.

06.05.1874 (**Ki-B**)stirbt 83J.,4M.,26Tg. der letzte *königliche Hofgärtner Friedrich Louis Eyserbeck* kinderlos im Schloßgärtner-Haus, wenige Wochen nach dem Tode seiner Frau (†05.03.1874). Er kam als Gärtner von Charlottenburg in Preußen hier nach Elsterwerda! Der königl. Hofgarten wird zu 5/5. aufgeteilt, und die letzten Treibhäuser abgebaut.

➲(**Dr. J. Hirt in seiner Festrede 25-Jahre-Seminar am 14.11.1882**): *„…die Ausdehnung der Anstalt hat zugenommen nach dem Tode des Hofgärtners Eyserbeck im Jahre 1874 sind sämtliche Gartengrundstücke mit dem Hofgartenhaus in ihren Besitz gelangt“.*

1878 Im Schloßgelände gab es eine Seminar-Baumschule und Unterricht für Gartenbau-Zucht.

1880 (A), Nachdem der letzte Hofgärtner Eyserbeck verstorben war, das Gebäude und die Gärten nun in den Besitz der Schulanstalt gekommen und das verwaiste Gärtnerhaus für die neue Funktion: für Wohnzwecke umgebaut und hergerichtet wurde zog der *Parkwächter Uthmann* ein (1880-1928). Als nachfolgende Bewohner kam die große *Familie Scheibe* in die bescheidene Wohnung im Untergeschoss (1918-1947).
Sie betrieben eine kleine Landwirtschaft und dafür nutzten sie das Obergeschoss als Heuboden, neben einer kleinen Kammer für Werkzeuge, wenn im Haus und im Schloß Reparaturen sich ergeben.

17.02.2014 (**Eintragung eines Denkmals**):
Das "Grabkreuz" für den *Hofgärtner Seifert*, Hauptstr.41 im südlichen Kirchgarten, Gemarkung E., Flur 4, Flurstück 335/0 aus Eisenkunstguss mit der Inschrift "HERR JOHAN CARL GOTTLIEB SEIFERT 31 JAHR TREUVERDIENTER HOFGAERTNER ZU ELSTERWERDA; GEB. DEN 30 APRIL 1789, GEST. DEN 4. APRIL 1837"

EGE-Foto: 18.12.2009 - am Kreuzfuß die Ananas, Seifert - Kennzeichen➢

E G E - Beitrag zur Ortsgeschichte 03/2009; 2. Berichtigung 2018 ➢ Schloßgärtner-Haus ➣
Kopien und Ablichtungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers: Erhard Galle

Das „Gärtnerhaus“ vom Schloss Elsterwerda

Vorwort

Als Chronist beschränke ich mich hier auf das mir gestellte Thema ➢ zu den Bewohnern des historischen Gärtnerhauses, ➣ 1783 bezugsfertig errichtet, im Südteil des Schlossparks.
Anlässlich des Symposiums am 20.03.2009 reiche ich der Arbeitsgruppe „Schlossparkneugestaltung“ meine Ausarbeitung hiermit gedruckt zu. Darin habe ich die wesentlichen Auszüge aus der Chronik mit historischen Bildern versehen.

Die Bewohner

Von 1732 stammt eine Anordnung vom Dresdner Hofe zur Baumpflanzung für den ausführenden Gärtner *Christoph Siegmund Emmerich* (siehe bei Fr. Margitta Hensel ➢Schloß).
Genannt wird dann *Hofgärtner Ter(r)scheck**) der von 1788 bis 1806 hier tätig war als Spezialist für Küchenkräuter. Er wurde dann nach Pillnitz berufen und dort hat sein Sohn *Carl Adolf Terscheck* mit der Freilandhaltung einer Kamelie*) späten Ruhm geerntet. (Frau Hensel*
Es folgt 1806 der *königl. Hofgärtner Carl Gottlieb Seifert* (u. Bruder) *bis zum †04.04.1837*)*
Zu den langjährigen Bewohnern des Gärtnerhauses zählt das kinderlose Ehepaar, der verdienstvolle *königliche Hofgärtner Friedrich Louis Eyserbeck* (*1790 +06.05.1874!).*)
Seine gärtnerischen Leistungen müssen dazu beigetragen haben, dass er, nach der Machtübernahme durch Preußen 1815 auf deren königlichen Befehl, bis zu seinem Tode 1874 im Schlossgärtnerhaus wohnen bleiben durfte.
Tradiert wurde, dass einst in diesem Haus ein *königlicher Büchsenmacher* sein Handwerk betrieb. Leider liegt mir als Ortschronist darüber kein Schriftzeugnis vor.
Erwähnung soll hier die *Familie Scheibe* finden, die Jahrzehnte lang in diesem kleinen Haus eine Landwirtschaft betrieb bis kurz nach dem 2. Weltkrieg. Um 1920 hat die Familie Scheibe auf ihre Kosten das Dach neu eingedeckt und dabei einen historisch wertvollen handgestrichenen Dachziegel erhalten (siehe unten).
➢Berichtigung: Um 1950 zog Frau E. Schneider mit Mutter, zwei Söhnen und kranken Bruder ein. Die *Direktorin Ermelinde Schneider* von der erweiterten Oberschule im Schloss veranlasste substanzändernde Umbauarbeiten im Gärtnerhaus und den Anbau an der Westseite.

Chronik

1737 legt *Sigmund Emmerich* den schönen Park an mit sog. Hofgarten u. Lustgarten und westlich anschließend den englischen Garten mit 240 Linden auf Wunsch von Krpzin. *Maria Josepha.*

1815 (ZL) Das Schloss kommt bei der Teilung Sachsens zu Preußen, dient als Beamtensitz für Gericht, Försterei und Steuerbeamte.
Das Hofgärtnerhaus Eyserbeck ist bis 1857 nicht preußisch.

10.08.1861 (Hirt) wird beim Aufsetzen des Schlossturmknopfes in die Kassette zur alten Aufzeichnung von 1737 die neue Seminargeschichte beigefügt. U. a. steht dazu, dass die eigenständige Schloss- und Domänengemeinde in der Stadtkirche eingepfarrt ist, die gegenwärtig zwei Geistliche hat, den *Superintendentur-Vikar Klewitz u. Diakonus Mohr* (für die Landgemeinden Dreska, Pleßa und Kahla. Außerdem für das Schloss zuständig sind: *Bauinspektor Meyer* (Liebenwerda), *Premier-Leutnant u. Forstkassenrendant von Jahr*, der königl. *Oberförster Paschke* und der *königl. Hofgärtner Eyserbeck.*

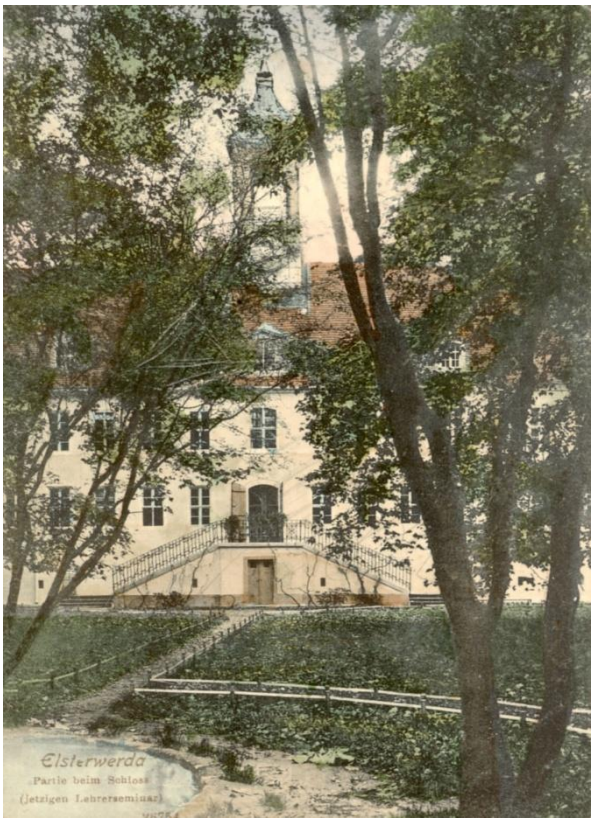
06.05.1874 stirbt 83-jährig der letzte *königliche Hofgärtner Ludwig Eyserbeck* im Schlossgärtnerhaus, wenige Wochen nach dem Tode seiner Frau.
Der königl. Hofgarten wird 5/5. aufgeteilt, die letzten Treibhäuser abgebaut.

1875 (F. Nadler) war im Schloss das königliche Lehrerseminar mit Zöglingen untergebracht, die ihr Quartier in den Bodenräumen unter dem Dach der beiden Seitenflügel hatten mit den Schlafsälen.
Im ersten und zweiten Geschoss waren die Unterrichtsräume und die Lehrerwohnungen.
Der Keller wurde als Anstaltsküche und Waschhaus genutzt.
Im Stallgebäude im Luststück zur Elster waren die Aborte und Kohlenläger.
Das mit Toren, die nachts geschlossen waren, umzäunte Luststück hinter dem Schloss war mit war mit einer Anlage eines Springbrunnens, zwei berühmten Platanen, Lindengang und Turnhalle bestanden

1926: Frau Scheibe mit Tochter vor dem Gärtnerhaus

1884 (Nadler) läßt *Baurat Pietzsch* in den Schlossbrunnen im Luststück einen Frosch als Wasserspeier einsetzen.

1885 wird die Schlossanlage eingezäunt und ummauert.



Postkarte von 1909

Schlossbrunnen neu gestaltet: 1934
Familie Scheibe, die langjährigen Bewohner vom Gärtnerhaus
Schlossbrunnen mit Frosch-Wasserspeier: 1932

1912/1913 (Nadler) ließ *Dir. Brunne*
die große nördliche Pappel fällen
und den Lindengang.

Platane im Jahre 1936 ➲

➲*1934*
vor dem Schlossgärtnerhaus

1956 das wertvolle Gartentor gab es ➲

1985 im Schlossgarten wird der Brunnen als Schmetterlings-Springbrunnen neu gestaltet.

Resümee

1. Zur weiteren Nutzung des Gärtnerhauses habe ich bereits in den Jahren 2005/2006 bei der Stadtverwaltung und bei der Denkmalschutzabteilung des Kreises den Vorschlag unterbreitet dieses charaktervolle Haus, für ein kleines Museum der Stadt Elsterwerda, aufzubereiten.

2. Weiterhin habe ich beim Marktplatzumbau 2008 die Stadtverwaltung gebeten etliche qm des 250 Jahre alten Kopfsteinpflasters zu retten für einen Weg zu einer Heimatausstellung im Gärtnerhaus. Leider wurde der komplette Kopfsteinpflasterbestand in die Recyclinganlage nach Plessa verbracht. Nach Rückfrage bei der Gemeindeverwaltung Plessa im Herbst 2008 wurde mir die Möglichkeit einer teilweisen Rückführung vor der Weiterverarbeitung in Aussicht gestellt.

3. Im Ziegeldach des Gärtnerhauses soll sich noch ein handgestrichener Dachziegel mit der Herstellungsjahreszahl aus dem 18. oder 19. Jahrhunderts befinden. Um die Bergung habe ich mich nun längere Zeit vergeblich bemüht und bitte hiermit die Arbeitsgruppe die angegeben Aufgaben beharrlich weiter zu betreiben. Zwischenzeitlich geborgen und von Heinz Werner mit anderen historischen Ziegeln in die Freiausstellung am Museum Furtbrückwiese zugeordnet.

4. Nach dem wertvollen gegossenen Gartentor sollte geforscht, ggf. als ein Kunstguss neu geschaffen werden.

Mit den besten Wünschen für Ihre Arbeiten zur Rettung einer historischen Kostbarkeit unserer Stadt

Elsterwerda am 19. März 2009 / überarbeitet 2018

Erläuterungen

*) Frau Margitta Hensel zum Schloß i d. Wettinerzeit, Quelle: Broschüre sächsische Anlagen im Stadtarchiv
*) im kirchl. Sterbebuch von Elsterwerda ist angezeigt unter dem 08.09.1789 der Tod von *Heinrich Samuel Terrscheck,* des jüngsten Sohnes vom Schloßgärtner, der am 10.09.1789 auf dem Gottesacker beerdigt ist.
*) bereits 1801 pflanzte der Hofgärtner Terscheck jun. die Pillnitzer Kamelie ins Freiland aus, wo sie heute nach 250 Jahren eine Höhe von 8,90 m erreicht hat und 35.000 Blüten im zeitigen Frühjahr hervorbringt.
*) E-Kirche Sterberegisterauszug: ✞31.03.1837 Kunstgärtner in E. Hr. *Johann Friedrich August Seyffert,* beerdigt 3. 04. 1837, 54 Jahre, Auszehrung, hinterlässt einen Bruder! und eine Schwester. ➢nächster Eintrag➢
*) E-Kirche Sterberegisterauszug: ✞ 3. 04. 1837 beerdigt 7. 4. 1837 königl. Hof- und Kunstgärtner Hr. *Johann Karl Gottlieb Seyffert,* 67 Jahre, Altersschwäche, hinterlässt Schwester H. Juliane. ➢ Ehrenmal ➢
*) das freistehende gusseiserne Grabkreuz für „JOHANN CARL GOTTLIEB SEIFERT 31 JAHRE TREUVERDIENTER HOFGÄRTNER ZU ELSTERWERDA GEB: DEN 30. APRIL 1769 GEST: DEN 4. APRIL 1837“ steht auf der Südseite der evg. St. Catharina Kirche, Elsterwerda, Hauptstr. 41.
*) im hiesigen kirchl. Sterberegister ist unter dem 05.03.1874 der Tod der „*Henriette Sophie Eyserbeck, geb. Fischer aus Senftenberg im Alter von 83 Jahren, 2 Monaten und 4 Tagen“* eingetragen.
*) unter den Gestorbenen im Jahre **1874** steht wörtlich: „*Friedrich Louis Eyserbeck, hier, Hofgärtner, 83 Jahre, 4 Monaten, 26 Tage verstarb den sechsten (6.) Mai, früh halb zwei (1/2 2) Uhr an Altersschwäche, Begräbnis Sonnabend den 9. Mai hiesigen Gottesacker“*
QUERVERWEIS: Heimatkalender Nr.60; 2012/2013, Seiten 176-187 von Dr. Klaus W. Schmidt, Potsdam: *"Das Gärtnerhaus in Elsterwerda"*

Das Schloßgelände wird um ein Glanzstück bereichert

das baufällige Gärtnerhaus wird neu zum Leben erweckt !

☞ AUS ALT UM-1938

Foto W. Köllmer: 'Schloß-Gartenhaus & Gärtnerei'

↓ EGE-Foto 2/2013: Begutachtung "Gärtnerhaus"

EGE-Foto: 12/2013 nach Abriss des Anbaus an der Westfront ↓

05.11.2012 (**A**) Beginn der Sanierung des Schloßgärtnerhauses (erbaut 1780-83) mit eingehenden Untersuchungen durch Gutachter und Bestandsaufnahmen der Bau-Handwerker.

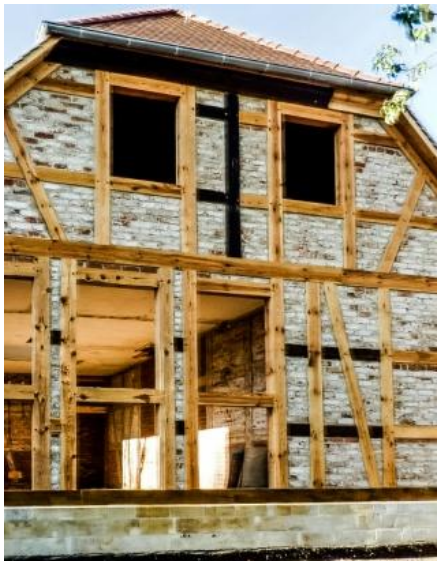
↓EGE-Foto 02/2013: "Grundwasseruntersuchung"

EGE-Foto 12/2013: "Bauvorhaben" ↑

11.04.2013 sprach in der Reihe der "Liebenwerdaer Vorträge" im Kreismuseum vor interessierten Besuchern aus Elsterwerda der Fach-Archäologe *Dr. Klaus Schmidt* aus Potsdam zum Thema: "Bauhistorische Untersuchungen im sog. Gärtnerhaus am Schloss Elsterwerda". Ein interessanter Frage- und Antwort-Austausch schloss sich dem Vortrag an.

09.08.2013 (**LR**) berichtet die Tageszeitung nochmals, wie bereits in der Ausgabe vom 01.08.2013 über die heftigen Diskussionen im Kreisparlament zur Sanierung des Schloßgärtnerhauses in Höhe von 1+x Mill.€ und den Verwendungszweck.

2012 ➢➢➢MACH➢➢➢ 2016



↑ Westseite EGE-Fotos 12/2014: "Gärtnerhaus-Rekonstruktion" Südseite ↑

↓ EGE-Foto 28.2.2013: *Dr. K. Schmidt* gräbt den Heizkanal für die Ananas-Überwinterung aus" ↓

↙ "Der Heizkanal vom Ananas-Beet - Enthüllung am 28.02.2013"

EGE-Foto 12/2014: "Das Gärtnerhaus in der Rekonstruktions-Phase - Nordwest-Ansicht" ↑

05.07.2016 fand die Schlüsselübergabe des Schloss-Gärtnerhauses vom Landrat *Christian Heinrich-Jaschinski* an den Leiter des Elsterschloss-Gymnasiums *Martin Goebel* in feierlichem Rahmen statt. Das im Jahre 1785 errichtete Gärtnerhaus mit einer Heizanlage zur Ananaszucht wurde seit 5.11.2012 umfangreich saniert und auch das Umfeld neu gestaltetNutzungsfreundlich befindet sich im Erdgeschoss die Bibliothek und der mediale Lesesaal. Die Räume im Obergeschoss werden für die VHS, Ausstellungen und Arbeitsgemeinschaften der Gymnasiasten genutzt. Für 1500€ hatte der Landkreis vor Jahrendas Haus erworben und noch 750T€ dazugepackt; somit kam der Großteil der gesamten Investitionssumme von 942.000 EURO aus dem Haushalt des Landkreises Elbe-Elster.

2016 ff.

7/ 2016

↑ "Die versteinerte Ananas" Juli 2016 ↑ ↑ März 2018 "Das Geburtshaus der Ananas" ↑

↑↓ Das Erdgeschoss vom Gärtnerhaus mit "Thilo Koch"- Bibliothek ↓↑

↓ Das Obergeschoss umfasst die Kreisvolkshochschule, Schulungs- und Ausstellungsräume ↓

EGE-Fotos 07/2016: "Gärtnerhaus"
Gymnasiasten-Schulung &
ihre Ausstellungen!

"Das restaurierte Gärtnerhaus ist im Schlosspark gut eingebettet!"

Schüler des Elsterschloss-Gymnasiums machen eine Mittagspause im barocken Ambiente 👌 ☞

August 2018